

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 18 MAY 2004

WIPO PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts B02/0189PC	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/04333	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 25.04.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 26.04.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK C07C43/11		
Anmelder BASF AKTIENGESELLSCHAFT		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.



2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 2 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 25.11.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 17.05.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Seufert, G Tel. +49 89 2399-8330 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-41 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-8 eingegangen am 04.05.2004 mit Schreiben vom 04.05.2004

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/04333

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|---------------------|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-8 |
| | Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche |
| | Nein: Ansprüche 1-8 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-8 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Es wird auf das folgende Dokument verwiesen:

D3 DE-A-2448532

V. Begründete Feststellung nach Art. 35(2) PCT hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit

Neuheit

Die vorliegende Anmeldung bezieht sich auf Alkoxylatgemische, die 10 bis 90 Gew. % eines Alkoxylates der Formel $C_5H_{11}(C_3H_7)CH_2O(A)_xH$ und 10 bis 90 Gew. % eines Alkoxylates der allgemeinen Formel $C_mH_{2m+1}(A)_v(B)_wH$ enthalten (Anspruch 1), deren Herstellung (Anspruch 5), diese enthaltende Wasch- und Reinigungsmittel (Anspruch 6) und deren Verwendung zum Waschen oder Reinigen von Textilien (Anspruch 8).

Alkoxylatgemische, die Verbindungen der Formel $C_5H_{11}(C_3H_7)CH_2O(A)_xH$ und der allgemeinen Formel $C_mH_{2m+1}(A)_v(B)_wH$ enthalten und ihre Verwendung in Wasch- und Reinigungsmitteln werden im Stand der Technik nicht beschrieben. Damit erfüllt der Gegenstand des Anspruchs 1-8 das Erfordernis des Artikel 33(2) PCT.

Erfinderische Tätigkeit

Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1-8 nicht auf einer erfinderischen Tätigkeit im Sinne von Artikel 33(3) PCT beruht.

Die mit den geänderten Ansprüchen eingereichte Stellungnahme des Anmelders gibt aus den im folgenden dargelegten Gründen keinen Anlaß, von der bereits mitgeteilten Auffassung, abzugehen:

In den geänderten Ansprüchen hat der Patentanmelder seine ursprünglichen Ansprüche auf Gemische, die Verbindungen der allgemeinen Formel $C_nH_{2n+1}(A)_x(B)_yH$ und der allgemeinen Formel $C_mH_{2m+1}(A)_v(B)_wH$ enthalten, auf Gemische, die Verbindungen der allgemeinen Formel $C_5H_{11}(C_3H_7)CH_2O(A)_xH$ und

der allgemeinen Formel $C_m H_{2m+1} (A)_v (B)_w H$ enthalten, beschränkt. Durch diese Einschränkung wird zwar die Neuheit gegenüber dem Stand der Technik hergestellt, eine erfinderische Tätigkeit im Sinne von Art. 33(3) PCT für diesen eingeschränkten Gegenstand kann jedoch aus folgenden Gründen nicht gesehen werden.

Bei der Formulierung seiner Patentansprüche ist es dem Anmelder gestattet alle offensichtlichen Abwandlungen, Äquivalente und Verwendungsmöglichkeiten dessen was er beschrieben hat (i.e. die Beispiele) in die Ansprüche einzuschließen. Alle Varianten eines Anspruchs werden daher zunächst als äquivalent angesehen. Durch das Einschließen von Gemischen aus dem Stand der Technik mit dem gleichen Verwendungszweck in die ursprünglichen Ansprüche hat der Anmelder seine jetzt beanspruchten Gemische als äquivalent zu denen des Stands der Technik angesehen. Die jetzt beanspruchten Gemische werden daher nicht als erfinderisch angesehen (Art. 33(3) PCT).

Die Anmeldung enthält auch keine überraschenden oder nicht vorhersehbaren Effekte für die jetzt beanspruchten Mischungen. Diese unterscheiden sich beispielsweise von den Gemischen in D3, das als nächster Stand der Technik angesehen werden kann, nur dadurch, daß in D3 ein linearer C_{10} -Rest statt des jetzigen verzweigten C_{10} -Restes beschrieben wird, siehe dazu D3, z. B. Seite 39, Zeilen 8-9, wo ein Gemisch aus 60 Gew. % n- C_{10} EO(3) und 40 Gew. % n- C_{12} EO(9) beschrieben wird, oder die in Beispiel 1 oder Tabelle 1 beschriebenen Gemische von n- C_{10} mit Tergitol.

Zwar beschreibt die Anmeldung Vergleichsversuche, diese beziehen sich jedoch nicht auf Alkoxylatgemische wie sie der Stand der Technik (D3) beschreibt, sondern auf eine spezifische Einzelverbindung und stellen damit nicht den nächsten Stand der Technik dar. Auch in seiner mit den geänderten Ansprüchen einge-reichten Stellungnahme behauptet der Anmelder, daß durch die jetzige beanspruchte Tensidmischung eine verbesserten Schmutzentfernung in Wasch- und Reinigungsmitteln erzielt werden kann. Diese Behauptung wird aber durch keine Angaben belegt, da ein Vergleich mit dem Stand der Technik (D3) fehlt. Der Gegenstand der Ansprüche 1-4 und 6-8 erfüllt daher nicht das Erfordernis des Art. 33(3) PCT.

Der Anspruch 5 bezieht sich auf ein Analogieverfahren zur Herstellung der Alkoxylatgemische. Ein solcher Anspruch erfüllt die Erfordernisse der Art. 33(2)

und (3) nur in Verbindung mit neuen und erfinderischen Produktansprüchen.

Gewerbliche Anwendbarkeit

Es bestehen keine Einwände hinsichtlich der gewerblichen Anwendbarkeit.

Weitere Bemerkungen

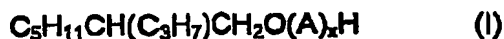
Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten D1-D4 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.

Die Beschreibung steht im Widerspruch zu den geänderten Ansprüchen (Art. 6 PCT).

Geänderte Patentansprüche

1. Alkoxylatgemisch, enthaltend

5 10 bis 90 Gew.-% mindestens eines Alkoxylats der allgemeinen Formel (I)



mit der Bedeutung

10

A Ethylenoxy

x Zahl im Bereich von 1 bis 20, und

15

10 bis 90 Gew.-% mindestens eines Alkoxylats der allgemeinen Formel (II)



20

mit der Bedeutung

A Ethylenoxy

B C₃-C₁₀-Alkylenoxy oder Gemische davon,

25

wobei Gruppen A und B statistisch verteilt, alternierend oder in Form zweier oder mehrerer Blöcke in beliebiger Reihenfolge vorliegen können,

30

m ganze Zahl im Bereich von 12 bis 24,

v Zahl im Bereich von 1 bis 50,

w Zahl im Bereich von 0 bis 10.

35

2. Gemisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass im Alkoxylat der allgemeinen Formel (I)

70 bis 99 Gew.-% Alkoxylate A1, in denen C₅H₁₁ die Bedeutung n-C₅H₁₁ hat, und

40

43

1 bis 30 Gew.-% Alkoxylate A2, in denen C_5H_{11} die Bedeutung $C_2H_5CH(CH_3)CH_2$ und/oder $CH_3CH(CH_3)CH_2CH_2$ hat,

im Gemisch vorliegen.

5

3. Gemisch nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass im Alkoxylat der allgemeinen Formel (II) m eine ganze Zahl im Bereich von 12 bis 18 ist.

10

4. Gemisch nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass im Alkoxylat der allgemeinen Formel (I) x eine Zahl im Bereich von 3 bis 12 ist, und in der allgemeinen Formel (II) v eine Zahl im Bereich von 3 bis 15 ist und w den Wert 0 hat.

15

5. Verfahren zur Herstellung von Alkoxyatgemischen nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass Alkanole der allgemeinen Formel $C_mH_{2m-1}OH$ und 2-Propylheptanol mit der angegebenen Bedeutung für m mit C_{2-8} -Alkylenoxiden unter Alkoxylierungsbedingungen umgesetzt werden und vor oder nach dem Alkoxylieren oder nach einem teilweisen Alkoxylieren miteinander gemischt werden, wobei die Alkoxylierung in Gegenwart einer Doppelmetallcyanid-Verbindung als Katalysator erfolgen kann.

20

6. Wasch- oder Reinigungsmittel, enthaltend ein Alkoxyatgemisch gemäß einem der Ansprüche 1 bis 5.

25

7. Wasch- oder Reinigungsmittel nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass das Alkoxyatgemisch in einer Menge von 0,01 bis 80 Gew.-%, bezogen auf das Wasch- oder Reinigungsmittel, vorliegt.

30

8. Verwendung eines Wasch- oder Reinigungsmittels gemäß Anspruch 6 oder 7 zum Waschen oder Reinigen von Textilien.